

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 10

Artikel: Gestern geheim, heute Sammelgut : 2 x Bloodhound von Zug nach Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gestern geheim, heute Sammelgut: 2 x Bloodhound von Zug nach Zürich


Am 3. August 2018 überführte das Landesmuseum zwei Bloodhound-Langstrecken-Fliegerabwehr-Lenk Waffen von Zug nach Zürich. Die Lenkwaffen aus dem Kalten Krieg stammen aus dem Inventar der Militärgeschichtlichen Stiftung des Kantons Zug (MHSZ) und gehen als Leihgabe ans Landesmuseum.

Beim Verladen hob ein Pneukran die Lenkwaffen an. Normalerweise stehen die Exponate auf dem Gubel bei Menzingen. Die weltweit einzig noch existierende Bloodhound-Stellung wird von der MHSZ

als Museum betrieben. Im Kalten Krieg bewilligte das Parlament 1961 den Kredit für die Beschaffung des englischen Fliegerabwehr-Lenk Waffensystems BL-64. Im Mittelland und Jura wurden sechs BL-64-Stel-

lungen mit total neun Feuereinheiten gebaut. Eine Feuereinheit besteht aus KP, Einsatzstelle, Radar, acht Lenkwaffenwerfern, Übermittlung, Magazine und Stromversorgung.

Die Waffensysteme BL-64 und Mirage ergänzten sich in der Bekämpfung von Luftzielen auf Höhen über 20 000 m und über die Landesgrenzen hinaus.

Das Schweizer System BL-64 blieb mit sehr hoher Bereitschaft bis Ende 1999 operationell und wurde erst dann ausser Betrieb genommen. *mzsh.* 



Der Pneukran hebt den Werfer an.



Mächtige Waffen werden im Lastwagen verladen.



Bloodhound, eine klassische Waffe aus dem Kalten Krieg, der auch die Schweiz betraf.

Rheinmetall Air Defence AG (vormals Oerlikon Contraves AG) gilt weltweit als führender Partner für die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Flugkörper-Abwehrsystemen, mit Hauptsitz in Zürich-Oerlikon. Hier werden diejenigen Produkte, Systeme und Leistungen entwickelt und produziert, welche der heutigen und zukünftigen Bedrohung standhalten.



Zur Verstärkung unseres Produktbereichs Defence Services suchen wir einen erfahrenen

Polymechaniker / Wartungstechniker als Field Service Representative & Instructor für Flugabwehrsysteme

Ihre Hauptaufgaben:

- Sicherstellen mechanischer Wartungs-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten am 35mm Flugabwehrsystem auf den Stufen Zeughaus- und Feldinstandsetzung.
- Planung und Erstellung von Kursunterlagen
- On-the-job-Training und Schulungen von Kundenpersonal im In- und Ausland
- Unterstützung des technischen Kundenpersonals
- Überwachung, Anwendung und Unterhalt des Testinstrumentariums
- Beratende Unterstützung des Kundenpersonals in allen Fragen präventiver und korrekativer Wartungs- und bei Unterhaltsarbeiten
- Unterstützung der Kundenvertreter bei Problemanalyse sowie bei der Suche nach akzeptablen Lösungen und Verbesserungen mit dem Ziel, die Wartbarkeit, Verfügbarkeit, die Sicherheit und die Einsatzbereitschaft des Flugabwehrsystems zu verbessern.

Das macht Sie attraktiv:

- Abgeschlossene mechanische Grundausbildung, allenfalls mit Weiterbildung TS, ...
- Fortgeschrittene Englisch-Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (auch technisches Englisch)
- Erfahrung als Instruktor, bzw. Freude an Instruktion & Knowhow-Weitergabe (on-the-job Training), Fähigkeit, sowohl als Einzelkämpfer wie auch als Teammitglied zu arbeiten
- Freude und Bereitschaft zum Kennenlernen anderer Länder, Sitten und Gebräuche
- Hohe Flexibilität und Bereitschaft auch für mittel- und längerfristige Einsätze

Militärische Erfahrung von grossem Vorteil:

- Idealerweise bringen Sie die Begeisterung und Erfahrung eines Geschützmechanikers der Schweizer Armee, bzw. eines Flab Kan Uof oder Zugführers der M Flab Truppen.

Interessiert an dieser herausfordernden, spannenden Aufgabe? Dann melden Sie sich noch heute mit den üblichen Unterlagen bei

Rheinmetall Air Defence AG, Herr Mani Holstein, Senior HR Business Partner, Birchstrasse 155, 8050 Zürich
mani.holstein@rheinmetall.com, <http://www.rheinmetall.com/karriere>

Militärversicherung: Häufig waren es Erkrankungen am Muskel-Skelett-System

Die Militärversicherung (MV) zieht für das Jahr 2017 eine positive Bilanz. Sowohl die Gesamtzahl der Unfälle und Krankheiten als auch die Versicherungsleistungen haben sich reduziert.

Die Gesamtzahl der versicherten Dienstage blieb 2017 mit insgesamt 10 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Milizangehörigen während rund 8 Mio. Tagen im Einsatz.

Im Jahr 2017 registrierte die MV total 40 769 neue Fälle. Mit 32 974 waren rund 80% davon Unfälle und Krankheiten von Milizangehörigen. Bei den Versicherungsfällen der Milizangehörigen der Armee (Soldaten) handelt es sich um 15 496 Krankheitsfälle und 6250 Unfälle.

Es traten am häufigsten die Erkrankungen am Muskel-Skelett-System auf. Diese betrafen vor allem Rücken-, Schulter- oder Kniebeschwerden.

Deren Anteil beträgt rund 46%. Bezüglich der Unfälle zeigt ein Blick in die Statistik, dass Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) bei den Soldaten am häufigsten vorkamen. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrun-



Trotz anspruchsvollem Training meldet die MV weniger Unfälle und Krankheiten.

gen, Bänder- oder Sehnenrisse im Bereich des Knies sowie von Unterschenkel und Knöchel stark ins Gewicht.

Bei etwas über 20% aller Unfälle von Milizangehörigen handelt es sich um Sportunfälle. Von diesen ereignen sich

die meisten während der Ausübung einer Mannschaftssportart wie Fussball.

Eine weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppe bilden die Stolper- und Sturzunfälle.

Serkan Isik, Komm MV